

Niederschrift
über die 10. öffentliche Sitzung des Fachausschusses
„Bildung, Jugend, Kultur und Sport“
am Montag, den 01.03.2021 von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr
im Rahmen einer Videokonferenz

Anwesende: Thomas Bendlin (bis 19.45 Uhr), Sara Dahnken, Rolf Noll (i.V.), Gabriele Klaassen, Christin Loroff, Stephan Suhrkamp, Marion Seidel (nicht stimmberechtigt)

Fehlend: Ferman Cürükkaya (e), Hinrich Maas, Jens Schiermeyer

Sitzungsleitung und Protokoll: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

Gäste: Frau Hebecker (Senatorin für Kinder und Bildung/SKB), Herr Hofert (pme familienservice Bremen gGmbH), Frau Grohnert (Jugendkoordination Senatskanzlei Bremen)

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt. (Einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

TOP 2: Umsetzungsempfehlung zu einem Interessenbekundungsverfahren im Rahmen der Kindertagesstättenentwicklung: pme familienservice Bremen gGmbH, Standort: Klinikum Links der Weser (Vorstellung des Vorhabens)

Frau Hebecker erklärt einleitend, im Herbst des vergangenen Jahr habe es auf ein seit dem Jahr 2017 durchgehend laufendes Interessenbekundungsverfahren hin eine Rückmeldung des Trägers pme familienservice Bremen gegeben, am Standort Klinikum Links der Weser eine Kita-Standort mit zunächst fünf Gruppen (2 Gruppen 0-3, 2 alterserweiterte Gruppen und eine Gruppe 3-6) errichten zu wollen. Daraufhin habe man Gespräche aufgenommen, die im Ergebnis nun zu einer entsprechenden Umsetzung führen sollen. Nach der heutigen Beteiligung des Beirates sei dann bereits im weiteren Wochenverlauf die Deputationsbeteiligung vorgesehen.

Anschließend stellt Herr Hofert den Träger und dessen Arbeit vor. Dieser betreibe bundesweit derzeit 83 Einrichtungen und dabei neben Kindertagesstätten auch verschiedene Beratungsangebote. In Bremen verantwortete man noch zwei weitere Kita-Standorte in Mitte (mit aktuell 7 Gruppen) und der Vahr (aktuell ebenfalls 7 Gruppen und geplantem Ausbau auf 10 Gruppen).

Am Standort Klinikum Links der Weser ergäben sich durch den bevorstehenden Umzug der Kinderklinik zum Klinikum Bremen-Mitte nun entsprechende Unterbringungsmöglichkeiten. Das Klinikum selbst habe ein hohes Interesse an einer entsprechenden Einrichtung vor Ort gezeigt und dabei gleichzeitig den Wunsch hinsichtlich des Angebots einer Randzeitenbetreuung geäußert. Diese werde man gewährleisten können (geplant seien derzeit Betreuungszeiten zwischen 6.00 Uhr und 18.30 Uhr) und das Klinikum dieses Randzeitenbetreuung entsprechend bezuschussen. Die künftige Platzvergabe erfolge aber dennoch unabhängig von dieser Bezuschussung ausschließlich nach den Bestimmungen des entsprechenden Ortsgesetzes und stelle somit ein Angebot für den gesamten Stadtteil dar.

Auf entsprechende Nachfragen aus dem Ausschuss ergänzt Herr Hofert, dass sich die vorgesehenen Räumlichkeiten an der oberen Grenze für die durchschnittliche Platzgestaltung von Kindertagesstätten bewegen würden. Organisationsbedingt wolle man zunächst neben den zwei 0-3-Gruppen und der einen Elementargruppe mit zwei weiteren alterserweiterten Gruppen starten. Das allerdings mit dem Ziel, diese dann zeitnah an den tatsächlichen Bedarf für 0-3 bzw. den Elementarbereich anzupassen.

Der Start des Angebots werde derzeit für Ende 2021/Anfang 2022 angenommen, hänge aber natürlich auch stark vom Fortgang der Gremienabstimmungen, der anschließenden baurechtlichen Genehmigung sowie dem Umbau selbst ab.

Ausschusseitig wird übereinstimmende Unterstützung für das Projekt signalisiert und Frau Hebecker in diesem Zusammenhang der Dank für ihr großes Engagement im Zuge der Ausbauplanungen im Stadtteil ausgesprochen.

Abschließend fasst der Ausschuss auf Antrag von Herrn Bendlin folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland begrüßt die geplante Einrichtung einer Kindertagesstätte am Standort Klinikum Links der Weser. Damit die Kindertagesstätte zeitnah öffnen kann, fordert der Beirat die beteiligten bzw. zuständigen Behörden auf, die dafür erforderlichen Genehmigungen zügig zu erteilen. Dies ist auch im Hinblick auf die derzeit fehlenden Betreuungsplätze in Obervieland von großer Bedeutung.

(Einstimmige Zustimmung, Herr Bendlin: Ja, Frau Dahnken: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Noll: Ja, Herr Suhrkamp: Ja, 6 Ja-Stimmen)

TOP 3: Zukünftige Ausrichtung der Jugendbeteiligung im Stadtteil

Frau Grohnert erklärt, sie strebe für den Bereich der Jugendkoordination aktuell vorrangig an, mit denjenigen Stadtteilen ins Gespräch zu kommen, in denen es derzeit keine gewählten Jugendbeiräte oder vergleichbare Beteiligungsgremium gebe. Die Entwicklung bei den Jugendbeiräten habe zudem gezeigt, dass es sehr schwer sei, hier aufgrund der damit verbundenen Anforderungen an die beteiligten Jugendlichen eine Konstanz über mehrere Jahre bzw. aufeinanderfolgende Wahlperioden zu erreichen. Dies drücke sich somit auch in der eher geringen Anzahl der in der Gesamtstadt derzeit aktiven Jugendbeiräte (5-6) aus. Daher wolle man seitens der Jugendkoordination in den Stadtteilen ohne bisherigen Jugendbeirat nun verstärkt Möglichkeiten alternativer Formen der Jugendbeteiligung ausloten. Angestrebt werde dabei allerdings eine gezielte Anbindung an Beirat und Ortsamt. Dies auch vor dem Hintergrund, dass seit dem vergangenen Jahr gesonderte Jugendglobalmittel zur Verfügung stehen, deren Verteilung anhand von dafür geltenden Richtlinien diese Anbindung grundsätzlich verlangt bzw. voraussetzt. In diesem Zusammenhang würde die Jugendkoordination Obervieland gerne in eine Art Pilotprojekt einbinden.

In dieser Projektform ist vorgesehen, insbesondere die digitale Infrastruktur von Schulen über das Programm „Itslearning“ zu nutzen. Hier werden Informationen zu stadtteilrelevanten Themen direkt im Programm eingebunden, so dass sich die Jugendlichen auf diesem Wege damit auseinandersetzen und möglicherweise eigene Ideen dazu entwickeln können. Diese sollen dann an Ortsamt und Beirat zur weiteren Bearbeitung zurückgespiegelt werden.

Obervieland biete hier mit der anstehenden städtebaulichen Verbesserung im Kattenturmer Zentrum eine hervorragende Ausgangslage für ein solches Beteiligungsmodell. Selbstverständlich könnten aber auch weitere relevante Themen und Sachverhalte jederzeit einbezogen werden.

Das Projekt werde anfangs intensiv über die Jugendkoordination begleitet, perspektivisch sei allerdings die Übernahme und zentrale Anbindung über das Ortsamt vorgesehen. Alternativ bestünde auch die Möglichkeit (das Beirätegesetz sieht dafür bereits Regelungen vor) der Auslagerung dieser Betreuung an Dritte. Zur Finanzierung einer solchen Auslagerung könnten dann ggf. Teile der zentralen Jugendglobalmittel herangezogen werden.

Die Ausschussmitglieder unterstützen die Einbeziehung Obervielands in ein entsprechendes Beteiligungsmodell und bitten darum, hinsichtlich des Fortgangs der Umsetzung entsprechend weiter informiert zu werden.

Frau Grohnert bedankt sich für die Bereitschaft des Stadtteils zur Teilnahme und kündigt die Planung der anstehenden Schritte zum Projektbeginn in Abstimmung mit dem Ortsamt an.

TOP 4: Globalmittelanträge

- a) **Tennisverein Stadtwerder-von 1927 e.V., Tenniscamp in den Sommerferien 2021, Antragssumme: 1.210,00 €**

Herr Bendlin hält den vorgesehenen Verpflegungsaufwand für insgesamt zu hoch, u.a. auch durch die Einbeziehung der Trainer*innen in diese Pauschale. Er beantragt vor diesem Hintergrund, lediglich 900,00 € als Beschlussempfehlung für den Beirat zu beschließen.

Der Sitzungsleiter lässt über diesen Antrag abstimmen (aufgrund technischer Schwierigkeiten im Rahmen der Videokonferenz nimmt Herr Bendlin nicht an den folgenden Abstimmungen zu den Globalmittelanträgen teil).

Abstimmungsergebnis: Frau Dahnken: Ja, Frau Loroff: Nein, Frau Klaassen: Nein, Herr Noll: Ja, Herr Suhrkamp: Nein (Mehrheitliche Ablehnung, 2 Ja-, 3 Nein-Stimmen)

Anschließend stellt Frau Loroff den Antrag auch Empfehlung der vollen Antragssumme und der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 1.210,00 € zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis: Frau Dahnken: Nein, Frau Loroff: Ja, Frau Klaassen: Ja, Herr Noll: Ja, Herr Suhrkamp (Mehrheitliche Zustimmung, 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

- b) **Kinder- und Jugendfarm, Ferienprogramme 2021, Antragssumme: 4.500,00 €**

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 4.500,00 € zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis: Frau Dahnken: Ja, Frau Loroff: Ja, Frau Klaassen: Ja, Herr Noll: Ja, Herr Suhrkamp (Einstimmige Zustimmung, 5 Ja-Stimmen)

- c) **Bürgerhaus Obervieland, Ferienprogramme 2021, Antragssumme: 1.500,00 €**

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 1.500,00 € zu bewilligen.

Abstimmungsergebnis: Frau Dahnken: Ja, Frau Loroff: Ja, Frau Klaassen: Ja, Herr Noll: Ja, Herr Suhrkamp (Einstimmige Zustimmung, 5 Ja-Stimmen)

TOP 5: Verschiedenes

Frau Seidel weist auf auf ein beim Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ) angesiedeltets Projekt „Zukunftschance Ausbildung“ hin, das sich speziell an junge Geflüchtete richte und fragt, ob Interesse an einer Vorstellung im Rahmen des Fachausschusses bestünde.

Dies wird aus dem Ausschuss übereinstimmend bejaht und die Vorstellung für die nächste Sitzung des Ausschusses vereinbart.

Sitzungsleitung und Protokoll
gez. Radolla

Ausschusssprecherin
gez. Loroff